



Herbstgedanken

*Vorbei die Blütezeit der Rose,
der Herbst ist längst schon an der Macht.
Noch leuchtet zart die Herbstzeitlose
und bunte Blätter schweben lose
zur Erde nieder still und sacht.*

*Nach Abschied klingt des Windes Wehen.
Die Schwalben halten sich bereit.
Doch bald gibt es ein Wiedersehen
und die Natur wird auferstehen,
im nächsten Jahr
zur Frühlingszeit.*

Liebe Schwestern und Brüder, die herrlichen, sonnenreichen Tage gehen zu Ende. Das Laub verändert seine Farbe und fällt von den Bäumen. In den Tagen des Septembers blicken wir bewusst auf die Veränderungen in der Natur und versuchen die Wandlungen in unserem Leben zu entdecken.

Herbstlich sonnige Tage (Emanuel Geibel)

Herbstlich sonnige Tage,
mir beschieden zur Lust,
euch mit leiserem Schlage
grüßt die atmende Brust

O wie waltet die Stunde
nun in seliger Ruh'!
Jede schmerzende Wunde
schließet leise sich zu.

Nur zu rasten, zu lieben,
still an sich selber zu baun,
fühlt sich die Seele getrieben
und mit Liebe zu schaun.

Jedem leisen Verfärben
lausch ich mit stillem Bemühn,
jedem Wachsen und Sterben,
jedem Welken und Blühn

Was da webet im Ringe,
was da blüht auf der Flur,
Sinnbild ewiger Dinge
ist es dem Schauenden nur.

Jede sprossende Pflanze,
die mit Düften sich füllt,
trägt im Kelche das ganze
Weltgeheimnis verhüllt.

Herbsttag
(Rainer Maria Rilke, 1875-1926)

Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren
und auf den Fluren lass die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten reif zu sein
gib Ihnen noch zwei südlichere Tage
dräng sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr
wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird lesen, wachen, lange Briefe schreiben
und wird auf den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Liebe Schwestern und Brüder,

am Samstag durfte ich an einer Bergmesse teilnehmen bei der eine junge Frau Gott für 50 Jahre ihres Lebens dankte. Der Dank schloss die ganze Familie ein, die sie in diesen 50 Jahren begleiteten. Der Blick zurück ist für uns in dieser Zeit des Herbstes eine willkommene Gelegenheit das Leben zu betrachten und Gott dafür zu danken. Die Natur mit dem faszinierenden Farbenspiel kann uns dabei helfen.

Ihnen allen eine gesegnete Herbstwoche und bleiben Sie gesund in dieser Zeit.

Ihr Diakon Edwin Rolf